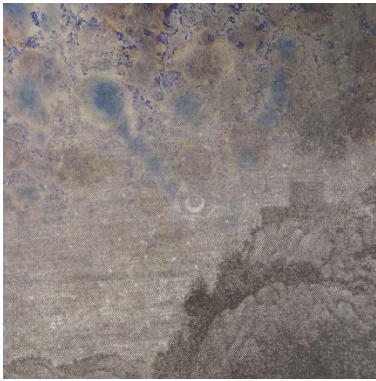


VERWANDLUNG – Der Sommer, die Nacht

Antonio Vivaldi & Musik aus dem Orient

MUSICA ALTA RIPA, Mevan Younes und Hogir Göregen

Produktion Danya Segal



Ab 26. Juli 2018

Buzuq-Spieler **Mevan Younes** und Perkussionist **Hogir Göregen** sind Musiker aus dem Orient, die in **VERWANDLUNG** gemeinsam mit dem preisgekrönten Barock-Ensemble **MUSICA ALTA RIPA** (dreimal mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet) **Antonio Vivaldi & Musik aus dem Orient** präsentieren. Alle Künstler sind zugleich auch hochkarätige Solisten.

Bereits die Musikauswahl für das gemeinsame Konzert von Orient und Okzident betont das Thema der Verwandlung: So zeigt die Vita von **Antonio Vivaldi** (1678-1741) eindrucksvoll, dass der Komponist immer offen für neue kompositorische Entwicklungen war. Vivaldi hat in seinem Leben selbst zahlreiche Metamorphosen durchlebt – unter anderem von Priester zum Lehrer und zum Opernkomponisten. Antonio Vivaldi reiste durch Europa und starb unbeachtet in Wien – weit weg von seiner Heimat Venedig. Vivaldi ist einer der berühmtesten Komponisten der Welt, ein Virtuose seiner Zeit, der selbst alle Instrumente gelehrt und gespielt hat, die in den Solokonzerten in **VERWANDLUNG** präsentiert werden.

Mit einigen Solo-Konzerten, Kammermusikstücken und einer **neuen Komposition**, explizit für die kammermusikalische Besetzung mit barocken und orientalischen Klängen, werden in **VERWANDLUNG** auch der „Sommer“ von Vivaldis Vierjahreszeiten, „La Notte“ für Flöte und Orchester, ein Solo-Konzert für Cello und „La Folia“ von Vivaldi präsentiert. Bei den barocken Werken werden auch die arabischen Instrumente teilweise mitspielen. Das verspricht außergewöhnliche Hörerlebnisse fürs Publikum. Denn beispielsweise den „Sommer“ aus den Vierjahreszeiten hat man bisher noch nie mit einer arabischen Buzuq gespielt gehört.

Der bekannte Buzuq-Spieler und Komponist **Mevan Younes** (ein syrischer Flüchtling, der in 2015 nach Deutschland gekommen ist) wird ein Stück für ein Barockensemble passend zum Thema **VERWANDLUNG**, komponieren. Der Künstler aus dem Orient hat große Lust, mit seinem Buzuq die Musik der Alten Europäischen Meister gemeinsam mit einem Barockensemble zu entdecken.

Ticketpreise (inklusive Vorverkaufsgebühren): **25 Euro, ermäßigt 20 Euro**

Tickets: Vorverkauf im Künstlerhaus (VVK-kuenstlerhaus.de, Tel. 0511-16841222) oder unter www.reservix.de

Das Konzert auf Schloss Oelber: 34 Euro/erm. 29 Euro (mit Sektempfang im Schlosspark)

Die Termine:

26.Juli.2018 19.30 Uhr

Kloster Mariensee

Höltystraße 1, 31535

Neustadt am Rübenberge

27. Juli 2018 19.30 Uhr

Klosterkirche

Franziskanerplatz.,

49377 Vechta

28 Juli 2018 19.30 Uhr

Christuskirche

Conrad-Wilhelm-Hase-

Platz 1, 30167 Hannover

29 Juli 2018 19.30 Uhr

Trinitatiskirche

Karl-August-Platz,

10625 Berlin

26. August 2018 17 Uhr

Schloss Oelber

Oelber a. w. Wege 1,

38271 Baddeckenstedt

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie unter:

<http://www.danyasegal.com/presse/download-bildmaterial/>

Pressekontakt: Diplom-Journalistin Annette Langhorst, M.A., mobil 0171-8378908, E-Mail: lasngorst@context-hannover.de

Die Künstler:

MUSICA ALTA RIPa: Die Auseinandersetzung mit der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, ihrem Repertoire, ihren Instrumenten, ihren Affekten und Aufführungspraktiken gehört zu den



innovativsten Prozessen in der gesamten Musikwelt. MUSICA ALTA RIPa ist maßgeblicher Bestandteil dieser Bewegung. In einzigartig konstanter personeller Zusammensetzung ist MUSICA ALTA RIPa ein fester Bestandteil des Musiklebens. Tourneen rund um die Welt, Konzerte auf renommierten

Podien, CD-Produktionen, die mit Cannes Classical Award, Diapason d'Or sowie dreimal mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet wurden, dokumentieren das außergewöhnliche künstlerische Niveau des Ensembles. MUSICA ALTA RIPa ist Träger des Niedersächsischen Musikpreises. Musikalische Markenzeichen von MUSICA ALTA RIPa sind einander bedingend üppiger Klang und emotionaler Reichtum der Interpretationen.

Danya Segal (Produktion): Seit 2010 mischt Danya Segal mit ihren Produktionen und



Projekten die Musikszene auf. Immer wieder baut sie Brücken zwischen Alter Musik und der heutigen Welt. Sie bedient sich in verschiedenen Kulturen, Künsten und Trends, um Barockmusik für ein heutiges Publikum neu erlebbar zu machen. Hierzu zählen Produktionen wie „Bach und der chinesische Drache“ mit einem Kalligrafen und chinesischem Tanz, „Händel in der Unterwelt“ in Tiefgaragen, „Bach in Licht“ mit raumgreifender Lichtkunst, „Verlassen“ in einem Gefängnis und einem Flüchtlingsheim, und „Hofnarr“ mit einem tanzenden Clown. Von 2011 bis 2013 überzeugte sie mit ihrer Händel-Trilogie („Eifersucht“, „Liebe und Krieg“, „Ewigkeit“) an ungewöhnlichen Aufführungsorten. Mit „GEORGE“ in 2014, einer Opernuraufführung zum Jubiläum der

Personalunion in Hannover, machte sie zusammen mit der Komponistin Elena Kats-Chernin ihre erste Produktion mit Musik des 21. Jahrhunderts. Darauf folgte „CONTINUUM“ in 2016, zum 300. Todesjahr von Leibniz, ein interdisziplinäres Projekt mit dem Rapper Samy Deluxe und dem Counter-Tenor Valer Sabadus, elektronischer- und Barockmusik, das eine Brücke schlug von 1716 bis 2016.

In 2017 brachte Danya Segal mit „MUTTER - Barockarien und arabische Wiegenlieder“ ein interkulturelles Konzert mit hochkarätigen Künstlern aus Okzident und Orient auf die Bühne. Mutterrollen aus West und Ost standen dabei als Inbegriff von Heimat, auch in der Musik, über alle Kulturen und Zeiten hinweg.

Mevan Younes (Buzug/Komposition): Früher spielte Mevan Younes (35) im syrischen Nationalorchester. An der Musikhochschule in Damaskus war er Bouzouqdozent. Das



traditionelle orientalische Instrument im Gepäck floh er mit seiner Familie vor vier Jahren nach Deutschland. Der in der multikulturellen Stadt Al Hassaka im Norden Syriens geborene Musiker hat sich mit der Buzuq auf ein traditionelles orientalisches Instrument spezialisiert. Bereits im Alter von sieben Jahren begann seine musikalische Ausbildung bei seinem Vater, wobei er anfangs hauptsächlich die kurdische Musik erlernte. Später setzte Mevan

dann an der Hochschule für Musik in Damaskus (Damascus Higher Institute of Music) seine musikalische Ausbildung fort und beendete sein Studium unter der Betreuung von Professor Askar Ali Akbar im Jahr 2011. In dieser Zeit nahm er auch die Arbeit als Buzuq-Lehrer auf. Mevan ist Mitglied des syrischen arabischen Nationalorchesters und gastierte bisher bei

zahlreichen Events wie zum Beispiel dem Morgenland-Festival in Osnabrück oder dem Rskilde-Festival in Dänemark. Engagements bei internationalen Events führten Mevan in diverse Länder wie die Türkei, Tunesien, Ghana, Kurdistan, Dänemark, Frankreich und Deutschland. Seit 2015 lebt Mevan Younes in Deutschland im Großraum Berlin, wo er seine weitere musikalische Ausbildung verfolgt und in verschiedenen Bands und Ensembles aktiv ist. Unter anderem ist Mevan Younes Teil des Ugarit-Trios und des Berlin Orient Ensembles. Außerdem verfolgt er zusammen mit einer Pianistin ein neues klassisches Musikprojekt, bei dem große Meister der Klassik neu interpretiert werden. Heute leitet er an der Musikschule Barnim eine Chorklasse, unterrichtet Theorie und an der Bouzouq.

Hogir Göregen, der Percussionspieler, wurde 1986 in Bitlis/Tatvan in der heutigen



Türkei geboren und wuchs in Istanbul auf. Schon im frühen Kindesalter kristallisierte sich sein Interesse für Schlaginstrumente heraus und er begann eigenständig, sich in traditionellen Instrumenten wie der Darbuka (middle eastern drum) und der Erbane/Daf, weiterzuentwickeln. Istanbul als Schmelztiegel verschiedener Kulturen weckte zunehmend sein Interesse auch für andere musikalische Strömungen. Sowohl in als auch außerhalb der Türkei hat er an zahlreichen Festivals teilgenommen und bei Studioaufnahmen mitgewirkt. Gleichzeitig ist er Teil vieler traditioneller und auch experimenteller Musikprojekte und lebt seit 2013 in Berlin.

Die Förderer von VERWANDLUNG

